

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 6.

Montag, 9. Januar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokalt. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kaugelien-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhnle in Riesa.

Mittwoch, den 11. Januar 1911, nachmittags 2 Uhr

solten im Stadtpark

1 Eichenstamm, 18 m lang, 50 cm Mittendstärke,  
3 große und einige kleinere Hähern,  
1 Pappelstamm, 5 m lang, ca. 60 cm Mittendstärke,  
ca. 80 Stück Pflaumenbäume, zu Baumstulpen passend,

sowie

eine Anzahl Kirschgehäusen

gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Die Ablehnung einzelner oder aller Angebote behalten wir uns vor.  
Sammelort: Parkfreitreppe.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. Januar 1911.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

## Geschäftsleute und Gewerke,

die an hiesige Gemeinde im Jahre 1910 Waren geliefert oder Arbeiten für diese ausgeführt und noch Forderungen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen bis spätestens zum 15. Januar 1911

bei der zuständigen Kasse einzureichen.

Gröba, 5. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 9. Januar 1911.

—\* Sehr zum Leidwesen aller Sportsleute ist in der vergangenen Nacht ein Temperaturumschlag eingetreten. Aus den Rostegraden sind Wärmegräbe geworden und statt der Schneeflocken fiel heute vormittag Regen, der auf den Fußsteigen das gefährliche Schlattels verursachte. Mit des Winters Freud und Leid scheint es also wieder einmal vorbei zu sein. Die Frage ist nur die, wie lange die milde Witterung anhalten wird. Das Verlangen nach wintersportlicher Betätigung ist jedenfalls noch nicht gestillt und deshalb bitten wir uns entschieden recht bald wieder echt winterlicher Wetter aus. — An dem gestrigen prächtigen Wintersonntag wurden die Freuden des Winters wieder in reichem Maße genossen. Auf dem guten Schlittenschlag der Straßen führen die Schlitten unter melodischem Glockengeklirr dahin und auf den „Kobelnbahnen“ herrscht reges Leben. Daß der Schlittschuhsport die sich gestern im Stadtpark bietende günstige Gelegenheit genützend ausnützte, braucht kaum besonders gesagt zu werden. Das herrliche Winterwetter hatte auch wieder zahlreiche Spaziergänger ins Freie gelockt.

—\* Der Kaffee steigt weiter im Preise. Innerhalb der letzten 13 Jahre wurde vom Händler für brasilianischen Rohkaffee ein Durchschnittspreis von 34 Pfg. pro Pfund bezahlt, gegenwärtig beträgt der Durchschnittspreis 57 1/2 Pfennig. Für den Konsumanten ist der brasilianische Kaffee bereits um annähernd 30 Pfg. pro Pfund im Preise gestiegen und kommt damit nahezu den besseren Kaffeesorten im Preise gleich. Die Ursache dieser Kaffeeteuerung ist in den brasilianischen Kaffee-Produktions- und Monopolbestrebungen zu suchen, die zum Teil mit Hilfe der im Jahre 1908 von Brasilien in Deutschland ausgenommenen Anleihe durchgeführt werden. Wie sehr diese Bestrebungen das deutsche Nationalvermögen schädigen, geht daraus hervor, daß bei einem Verbrauch von ca. 400000000 Pfennig Kaffee Deutschland bei den jetzigen Preisen von ca. 57 1/2 Pfennigen gegen 34 Pfennigen Durchschnittspreis der letzten 13 Jahre einen Verlust von fast 1000000000 Mark pro Jahr erleidet.

—\* Ein Schulknabe, der sich gestern auf der Straße an der Gasanstalt mit Kobeln vergnügte, fuhr mit seinem Schlitten in die Elbe. Da schnell Hilfe zur Stelle war, kam er mit dem Schrecken und einem kalten Bade davon. Zuhause soll es allerdings noch ein gehöriges Quantum ungebrannter Nische auf die Hinterseite gegeben haben.

— Se. Majestät der König traf in Begleitung seiner Kinder, mit Ausnahme der Prinzessin Maria Alz., die wegen Unpäßlichkeit an dem Kobelausflug nicht teilnehmen konnte, Sonnabend mittag in Jitau ein. Die Herrschaften begaben sich mittels Schlittens nach dem Hochwalde bis zur halben Höhe hinauf und von dort zu Fuß weiter nach dem Gipfel des Berges. Als bald erfolgte die Abfahrt mittels Kobelschlittens zu Tale, an der der König und seine Kinder teilnahmen. Die Schlitten wurden von bewährten Führern geführt.

— Der Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreiche Sachsen schreibt den „Dresdn. Nachr.“: „Eine Aussprache des Stadtverordneten Rechtsanwalts Schlechte als Vorsitzenden des Landesvereins mit Herrn Kurt Feilke hat ergeben, daß die von der liberalen Presse ver-

breitete Nachricht, Herr Feilke sei Generalsekretär des Konservativen Landesvereins geworden, völlig aus der Luft gegriffen ist. Herr Feilke hat sich um diese Stellung auch nicht beworben. Seine Stellung zur Reformpartei wird schon dadurch gekennzeichnet, daß er im Januar eine größere Anzahl von Vorträgen im 3. Wahlkreis für die Wiederwahl des Reformers Gröbe halten wird. Die frühere Erklärung des Landesvereins ist dadurch gegenstandslos geworden.“

— Freitag nachmittag ereignete sich eine schwere Schiffshavarie an der Elbbrücke Niederwartha. Ein großes Frachtschiff der Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften kam infolge Steuerdefekts aus der Fahrtrichtung und wurde schwer vor die Brücke geschlagen. Infolge des Unfalls ist der größte Teil der aus Jauer bestehenden Ladung, die durch Versicherung gedeckt ist, beschädigt worden. Die Bergungsarbeiten sind bereits in Angriff genommen worden, und man hofft, das Schiff in einigen Tagen aus seiner gefährlichen Lage zu bringen.

— Die deutsche Turnerschaft ist bereits eifrig damit beschäftigt, für die beiden großartigen Gelegenheiten, das deutsche Turnwesen öffentlich zu zeigen, nämlich bei der Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911 und im Leipziger Festjahr 1913, Vorbereitungen zu treffen. Aus Anlaß der Dresdner Hygiene-Ausstellung werden turnerische und sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe in großer Anzahl vorgeliegt werden. Zum 12. deutschen Turnfest 1913 in Leipzig werden auch die Sängervereinigungen der Turnvereine in Massenchor mitwirken. Einzelne Abteilungen der Vereine und die Turngesangsvereine planen zu diesem Zweck einen engeren Zusammenschluß, um, wie auf allen nationalen Festen, auch hier das deutsche Lied zur Geltung zu bringen.

— Im Reichstagswahlkreis Oshag-Grinma hat der Vorstand des Konservativen Vereins für Oshag und Umgegend für die kommenden Reichstagswahlen den bisherigen Abgeordneten Oberamtsrichter Dr. Wiese-Oshag einstimmig wieder aufgestellt. Von der sozialdemokratischen Partei ist in demselben Wahlkreis Buchhändler Hipstey-Weipzig, der den Wahlkreis von 1908 bis 1907 vertrat, nominiert worden.

—\* Ueber „Forstwirtschaftliche Tagesfragen in ihrer Bedeutung für den Kleinwaldbesitzer“ wird Herr Prof. Dr. Bedtcharand in der von der Oekonomischen Gesellschaft i. R. S. am 13. Januar ac. nachmittags 4 Uhr in der Deutschen Schänke zu den „Drei Raben“ in Dresden-N., Marienstr. 20 angelegten Gesellschafts-Versammlung einen Vortrag halten. Hierzu haben auch Aktivistglieder kostenloser Zutritt, sofern sie bis zum 13. Januar ac. mittags 12 Uhr in der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft i. R. S., Dresden-N., Lüttichaustr. 26 p. Eintrittskarten entnehmen. Am Eingange des Vortragssaales werden solche von nachmittags 1/4 Uhr an gegen Erlegung von 50 Pfg. pro Stück verabfolgt.

—\* Von verschiedenen Seiten wird uns mitgeteilt, daß sich hier Vertreter einer auswärtigen Firma aufhalten, die Gasparapparate in den Handel bringt. Wir machen deshalb auf eine im Organe des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern erscheinene Notiz aufmerksam, die vor dem Bezug von Gasparapparaten warnt. In der Notiz heißt es: „Warnung vor Gasparapparaten. Die „Gasparapparate“ spuken immer noch im Lande. Neuerdings wird aus Jena, Zwickau, Reiding-

hausen und anderen Orten gemeldet, daß die Agenten die Abnehmer unter dem falschen Vorwande zum Kauf der Apparate zu bewegen suchen, sie handelten im Einverständnis mit der Gasanstalt. Oder es werden verkaufterte, scheinbar günstige Kaufverträge zur Unterschrift vorgelegt, auf Grund deren der Käufer schließlich zahlen muß. Es wird berichtet, daß Apparate zu M. 350 verhandelt wurden, deren realer Wert 20 bis 25 Pfg. beträgt, abgesehen von der Nutzlosigkeit derselben. Es ist dringend erforderlich, die Konsumenten gegen derartigen Schwindel zu schützen.“

—\* Neue Fernsprechanstalten, die im Frühjahr-Bauabschnitt zur Ausführung kommen sollen, sind spätestens bis zum 1. März bei dem zuständigen Vermittlungsamt anzumelden. Später angemeldete Anstalten können während dieses Bauabschnittes nur hergestellt werden, wenn zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenzuschuß entrichtet wird.

— Die erste diesjährige Sitzungsperiode des Dresdner Schwurgerichts beginnt am 18. Januar. Es finden nur einige Verhandlungen statt.

— Eine Delegiertenversammlung zahlreicher nationaler Vereine aus ganz Sachsen fand im Kaiser-Wilhelm-Saal des Hauptbahnhofes in Dresden zum Zwecke eines Zusammengehens bei den bevorstehenden Reichstagswahlen statt. Den Vorsitz führte Herr Stadtverordneter Dr. mod. Hopf. Nach einer längeren Aussprache nahm die Versammlung einstimmig folgenden Beschluß an: Eine am 6. Januar 1911 in Dresden tagende Versammlung von Herren, die etwa 100 nationale Körperchaften aus ganz Sachsen vertreten, hat sich über folgende Gesichtspunkte bezüglich der nächsten Reichstagswahlen geeinigt: 1. Die von den Dresdner nationalen Ausschüssen geschaffene Geschäftsstelle stellt sich allen vertretenen Körperchaften zur Verfügung, und zwar wird sie Redneraustausch vermitteln, Flugblätter zur Verfügung stellen usw. 2. In die Angelegenheiten der Kandidatenausstellung soll sich die Geschäftsstelle keinesfalls einmischen, sondern 3. unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse alle nationalen Kandidaten gleichmäßig unterstützen und 4. auf eine Führung des Wahlkampfes hinarbeiten, die für ein Zusammengehen aller nationalen Parteien bei den Stichwahlen Gewähr leistet. Im März dieses Jahres soll eine zweite Versammlung in Dresden stattfinden.

— Wochen-Spielplan der Dresdner Königl. Hoftheater: Opernhaus. Dienstag „Aida“; Mittwoch „Madame Butterfly“; Donnerstag „Der fliegende Holländer“; Freitag „Der Russtanz“; Sonnabend „Der Gefangene der Jarin“; Sonntag „Rienzi“; Montag „Der Vogelhändler“. — Schauspielhaus. Dienstag „Hamlet“; Mittwoch „Die Kinder“; Donnerstag „Agnes Bernauer“; Freitag „Hanneles Himmelfahrt“; Sonnabend „Die Kinder“; Sonntag „Nischenbrödel“ „Robert und Bertram“; Montag „Die Kinder“.

\* Weid a. Im Jahre 1910 erfolgten hier 98 Geburten, 14 Heiraten und 19 Sterbefälle.

\* K a g e w i t z d. Seerhausen. Ein dreifaches Jubiläum konnte Herr Schuhmachermeister Friedrich Wast hier feiern. Am 6. Januar beging er mit seiner Ehefrau das seltene Fest der goldenen Hochzeit, gleichzeitig feierte er sein 50-jähriges Meister- und Ortsjubiläum. Aus Anlaß seines goldenen Ehejubiläums erhielt das Jubelpaar vom König

In Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften verbreitetste Zeitung.  
— Notationsdruck. —